

Ein Rekord unverzeihlicher Unwahrheiten

Der sowjetische Testpilot Wladimir Iljuschin befindet sich zur Zeit in China. Er lachte die französische Presse und den Rundfunk aus, die jene „sensationelle“ Mitteilung verbreiteten, daß er, Iljuschin, schon einige Tage vor dem Flug Gagarins einen Weltraumflug unternommen hätte. Oberstleutnant Iljuschin bezeichnete solche Behauptungen als „glatten Unsinn und reine Phantastereien“. Er erklärte, daß „Herr Eduard Bobrowski, der Korrespondent des französischen Rundfunks und Fernsehens, und seine ebenso gewissenlosen Kollegen sich dies alles aus den Fingern gesaugt haben“.

A. Scharonow, der Pekingener TASS-Korrespondent, besuchte Iljuschin in einem Kurort in Chantschhou. Hier weilt der Testpilot auf Empfehlung seiner Ärzte, um die Behandlung fortzusetzen, der er infolge einer schweren Beinverletzung durch einen Auto-unfall am 8. Juni 1960 in der Nähe von Moskau bedarf. Das Befinden Iljuschins ist zur Zeit gut.

Iljuschin erzählte dem Korrespondenten, daß er seit diesem Unfall vor 11 Monaten nicht mehr geflogen sei. An jenem Tag, als dieses passierte, wurde er in die Klinik des Moskauer Instituts für Traumatologie eingeliefert. Nach einem Monat aus der Klinik entlassen, blieb er bis Ende Januar 1961 zu Hause an das Bett gefesselt. Iljuschin geht noch jetzt am Stock.

„Man muß die letzten Reste von Gewissen verloren haben, um mir die Teilnahme an einem Weltraumflug in solchem Zustande zuzuschreiben. Natürlich“, fügte Iljuschin hinzu, „kann gar keine Rede davon sein, daß ich mich mit solch einer schweren Beinverletzung auf einen kosmischen Flug vorbereiten könnte. Ich weiß, daß manche bürgerliche Zeitung vor keiner Unwahrheit zurückschreckt, wenn ihr dies nützlich ist; in diesem Falle jedoch sind, wie mir scheint, alle Rekorde unverzeihlicher Unwahrheiten gebrochen worden.“

Iljuschin hält die Anstrengungen für unklug, Schatten über den hellen Tag zu werfen und Zweifel daran zu säen, daß der Flug Gagarins der erste Flug eines Menschen in den kosmischen Raum gewesen sei.

„Ich möchte bei dieser Gelegenheit noch einmal dem ersten sowjetischen Weltraumfahrer Juri Gagarin zu seiner hervorragenden Tat beglückwünschen“, schloß Oberstleutnant Iljuschin. „Und natürlich beneide ich ihn ein wenig“, fügte er hinzu.